

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 208.

Freitag den 6. September.

1867.

Polytechnische Mittheilungen.

— Ein russischer Oberst, Herr v. Weyde, ist der Erfinder eines Apparats zur Beleuchtung des Meeresgrundes mittelst Electricität, mit welchem schon vor einiger Zeit in Rußland Versuche gemacht worden sind, die befriedigend ausfielen. Gegenwärtig ist der Apparat noch bedeutend verbessert worden und soll dem Preussischen Marineministerium zur Prüfung vorliegen. Mit Hilfe des Instruments läßt sich, wie man wissen will, das Meer bis in seine tiefste Tiefe so hell erleuchten, daß es fortan keinem Taucher mehr schwer fallen wird, ins Meer gesunkene Gegenstände mit leichter Mühe zu finden und demnächst zu bergen. Aber auch zu Kriegszwecken ist es besonders gut zu verwenden; z. B. zur Entdeckung etwaiger unterseeischer Minen. Nach der Versicherung des Herrn von Weyde arbeitet das Instrument ohne großen Kostenaufwand und ohne Umständlichkeit und ist auch die Herstellung desselben nicht allzu kostbar.

— Von Interesse ist eine Entdeckung, durch welche die Theorie, daß durch Verstärkung von Bewegungskräften sich Electricität erzeugen lasse, in der Praxis nachgewiesen werden kann. Eine Stange weichen Eisens, ihrem Längendurchmesser nach mit Kupferdraht umzogen, erzeugt, wenn sie in einen magnetischen Zustand und darauf in schnelle Drehung versetzt wird, eine so gewaltige Menge Electricität, daß der Draht schmilzt und Wirkungen hervorgebracht werden, wie sie bisher nur durch Elektromagnetismus erzeugt werden konnten. Der Entdecker dieser neuen Seite der sicher noch viele Geheimnisse bergenden Lehre des Magnetismus und der Electricität ist Herr Siemens von der bekannten Berliner Firma.

— Ein Berliner Schriftgießer hat, wie mitgetheilt wird, eine galvanische Patrone erfunden, welche in Bezug auf die Ladung constanter Geschütze von großer Wichtigkeit sein dürfte. Die Erfindung ist dem Kriegsministerium zur Prüfung überwiesen worden und hat den Zweck, dem Zündungs-Proceß in das Innere des Geschützrohres zu verlegen und zwar ohne Anwendung irgend welcher mechanischer Hülfsmittel oder Benutzung des Zündstollens resp. Zündloches. Erhöhte Trefffähigkeit und Erhöhung der Pulvergas-Spannung im Rohre, größere Explosions-Wirkung und streichende Flugbahn des Geschosses beim Kernschuß sollen ferner noch durch diese neue Patrone erzielt werden.

— Für Achs-Lager ist in Neuport ein Patent gegeben worden, welches folgendermaßen die Erfindung erklärt: In der Messingchale für eine Wagen-Achse oder andere Welle sind Längsfurchen schwalbenschwanzförmig eingehauen, in welche hartes Holz eingetrieben wird. Diese Lager sollen sich leicht in Del halten, billig zu repariren sein und den besondern Vorzug besitzen, daß sie nicht warm laufen.

Industrielles.

— Künstliche Schweinsborsten zu fabriciren, kann nur einem Engländer in den Sinn kommen, und ein solcher hat sich denn auch der Aufgabe unterzogen, indem er das vordere Ende eines dünnen Drahtes stählte, während er das hintere weich ließ und es spaltete, so daß es lege artis an die Schusterseide angebracht werden kann. Freilich kommt die feine Erfindung fast zu spät, da jetzt die Schweinsborste selbst durch die Holznelgeln und die Nähmaschine ziemlich antiquirt ist. Zum Schluß wollen wir noch eine (vielleicht einer guten Faschingslaune entsprungene) Erfindung erwähnen, die uns lebhaft an Richtenberg's bekanntes Messer

ohne Hest und Klinge erinnert — die Erfindung, Seide ohne Seidenraupen zu erzeugen. Von der Ansicht ausgehend, daß das Thier nur als Spinnmaschine fungire und der Stoff als solcher im Maulbeerbaume stecke, hat ein ingenieuser Franzose so glücklich laborirt, daß ihm diese erste Bezugsquelle wirklich erschlossen worden ist. Seiner Versicherung gemäß hat er junge Triebe des Maulbeerbaumes verarbeitet und daraus ein Gespinnst hergestellt, das weißer Seide auf ein Haar gleichen soll. Hiermit wären ja die geplagten Seidenzüchter aller ihrer Noth enthoben; das Geschlecht des Maulbeerspinners könnte verschwinden, die vielfachen Bemühungen mit der Einführung neuer Arten, die ohnehin noch so gut wie nichts ergeben haben, hätten ihr Ende gefunden und die Seidenindustrie stünde am Anfange eines goldenen Zeitalters. Nun, unsere heutige Chemie hat uns zwar an Ueberraschungen gewöhnt, aber ihre Wunder gehören alle der natürlichen Magie an; dieses Französische neuseidne jedoch wäre ein echtes, eine Schöpfung aus Nichts, denn der Seidenstoff steckt eben nicht im Gewächs, er ist seiner ganzen Constitution nach ein Entschieden thierischer, wie Borsteln, Haare, Horn, Sehnen zc., und die Raupe frist gerade diese Blätter Behufs ihrer Ernährung, wie der Löwe Fleisch frist und nicht Kartoffeln. Könnte man der Chemie des Thieres in dergleichen Fällen so leicht enttrathen, so producirten wie längst die Cochonille centnerweise aus dem Saft des Cactus, auf dem das Thier lebt, wir machten uns den Moschus aus den Alpenkräutern der Himalaya-Thäler, gelangten vielleicht auch dazu, künstlichen Weizen aus gutem Preussischen Boden zu fabriciren. Dieser Französische Seidenfabrikant gehört unseres Erachtens zu den Goldmachern. (Berl. V. ztg.)

Provinzial-Pestalozzi-Verein.

Die 4. General-Versammlung des Pestalozzi-Vereins der Provinz Sachsen wird **Dienstag und Mittwoch den 1. und 2. October** a. c. in **Erfurt** stattfinden. Die bezüglichen Theilnehmer wollen ihre Anmeldungen daher bis zum 15. September c. bewirken, und zwar unter der Adresse des Herrn Seminarlehrers J. C. Dufft in Erfurt. Um das Geschäft möglichst zu vereinfachen, bestimmen wir in Uebereinstimmung mit dem Lokal-Comité, daß alle Anmeldungen nur durch die Herren Agenten der Zweigvereine erfolgen mögen, denn die betreffenden Legitimationskarten werden auf gleiche Weise den Theilnehmern zugehen. Halle, den 27. Juli 1867. **Der Central-Vorstand.**

Vorstehendes bringt den geehrten Mitgliedern des Pestalozzi-Zweigvereins „Halle und Umgegend“ zur gefälligen Kenntnissnahme. Halle, den 5. August 1867. **Fr. Fischer**, Agent gen. Vereins.

Chronik der Stadt Halle.

Polizeiliche Bestrafungen.

Im Monat August c. sind im Wege der vorläufigen polizeilichen Straffestsetzung (Ges. v. 14. Mai 1852) folgende Strafanmandate erlassen: 17 wegen groben Unfugs und ruhestörenden Lärms, 45 wegen unzulässiger Melbung beim Einwohner-Melbe-Amte, 44 wegen Markt-



polizeiergehen, 30 wegen Umherlaufens der Hunde ohne Aufsicht oder ohne Maulkorb, 2 wegen Führung ungeachteter Maaße und Gewichte, 15 wegen Uebertretung der Straßen-Polizei-Ordnung, 7 wegen dergleichen der Fahr-Ordnung, 3 wegen Verunreinigung der Straße, 13 wegen Feld- und Obstdiebstahl, 15 wegen Sonntags-entheiligung, 7 wegen nächtlichen Gästejegens, 1 wegen Uebertretung des Trödlerreglements, 2 wegen verbotwidrigen Schießens, 4 wegen Bauens ohne polizeilichen Consens, 8 wegen Uebertretung des Droschken-Reglements, 2 wegen dergleichen der Dienstmanns-Ordnung, 3 wegen Gewerbepolizei-Contravention, 1 wegen unbefugten Fischens, 4 wegen Feuerpolizeiwidrigkeiten, 1 wegen eigenmächtigen Verlassen des Dienstes, 1 wegen Bahnpolizeiwidrigkeiten, 1 wegen Ueberlassens eines Rahns an unerfahrene Personen, 2 wegen Nichtverwendung des gesetzlichen Stempels zu Dienst-Attesten, 7 wegen Nichtbefolgung der Reiseroute, 12 wegen Straßenbettelei. Summa 249 Strafmandate.

Vom Königl. Polizei-Gerichte wurden auf Antrag der Königl. Polizei-Anwaltschaft während der stattfindenden Gerichtsferien nur verurtheilt:

1) wegen unterlassener Straßenreinigung 1 Pers. mit 15 *Sgr.*; 2) wegen Baumfrevels 1 Pers. mit 15 *Sgr.*; 3) wegen Uebertretung der Beschränkungen der Polizei-Aufsicht 1 Pers. mit 1 Woche; 4) wegen Gewerbsunzucht 2 Pers. mit 1 Woche. Summa 5 Personen.

Ein schulpflichtiges Kind hat wegen Beschädigung der Promenade eine Schuldisciplinarstrafe erhalten.

Schulsaße.

Der Unterricht des Winter-Semesters beginnt in der lateinischen Hauptschule Dienstag den 8. October früh 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet Montag den 7. October früh 8 Uhr im Lokal der lateinischen Hauptschule selbst statt. Anmeldungen zur Aufnahme können noch am 4. und 5. October in den Vormittagsstunden bei dem Unterzeichneten gemacht werden.
Dr. Adler, Rector.

Tagesplan.

Freitag den 6. September.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (bis zum 9. September geschlossen).

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Sparkasten.

Städtische Sparskaffe, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparskaffe des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Bereine.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7½—10 Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Niedertafeln.

Sang u. Klang, Uebungsstunde v. 8—10 Uhr Abde. in „Schlitters Restauration.“

Bäder.

Jabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertage Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.

Die 6 Zettelkästen der

Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmieden 1; an der Moritzkirche 5; Klausdorferstraße 15; Geißstraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.

Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn.

Der Zettelkasten befindet sich Marktplatz 21/22, wird zweimal geöffnet: Vormittag — Nachmittag, Zeit unbestimmt.

Berlin-Anhalter-Eisenbahn. (Kästen des Fuhrherren F. Coccejus.)

Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichsstraße 34.

Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr.

Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.

4. September 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	336,72	3,44	84	8,2	SO	heiter 2.
Mitt. 2	335,14	2,80	29	19,2	SO	heiter 2.
Abd 10	334,44	3,32	57	12,5	SO	völlig heiter.
Mittel	335,43	3,19	57	13,3		heiter 1.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Hertberg.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei der am 31. v. Mts. stattgefundenen Wahl für den Reichstag des Norddeutschen Bundes sind im 4. Wahlbezirk des Regierungs-Bezirks Merseburg — Saalkreis und Stadt Halle —

7551 Stimmen

abgegeben worden.

Davon sind für ungültig erklärt 26 Stimmen. Die Zahl der gültigen Stimmen beträgt also 7525 Stimmen, und die absolute Majorität 3763 Stimmen.

Es haben erhalten der General-Major a. D. **Stavenhagen** in Berlin 3921 Stimmen, der Regierungs-Präsident **Rothe** in Merseburg 3545 Stimmen, der Ober-Tribunals-Rath **Waldeck** in Berlin 54 Stimmen und 5 Stimmen haben sich auf einzelne Andere zerplittert.

Der General-Major a. D. **Stavenhagen** ist somit zum Abgeordneten gewählt. Solches wird nach Maßgabe des §. 29 des Wahlreglements vom 1. Juli d. J. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Halle, den 4. September 1867.

Der Wahl-Commissar, Landrath des Saalkreises
C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Wiederholt ist darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Straßenpolizei-Ordnung, §. 98, 99 und 101, die Erregung von Unruhe durch lautes Schreien und Lärmen der Kinder auf öffentlichen Straßen und Plätzen, **das Werfen mit Steinen** u. s. w., sowie jede muthwillige Beschädigung und Verunreinigung der zur Verschönerung der Stadt dienenden Anpflanzungen, Anlagen und Rasenplätze, namentlich in der Promenade, der neuen Promenade und in der Nähe des Kirchhofes, an der Moritzkirche u. s. w. verboten und unter Strafe gestellt ist.

Nichts destoweniger sind auch in neuester Zeit vielfache Zuwiderhandlungen dieser Art vorgekommen und wohlgegründete Klagen über solchen Unfug laut geworden.

Es wird daher erneuert auf jene Bestimmung hingewiesen und ganz besonders den Eltern und Erziehern zur Pflicht gemacht, ihren Kindern und Pflegebefohlenen jene Verbotsbestimmungen einzuschärfen, es aber dabei nicht allein bewenden zu lassen, sondern auch selbst ihre Kinder in dieser Beziehung gehörig zu überwachen und **bei eigener Verletzung** von allem dergleichen Unfuge abzuhalten.

Halle, den 28. August 1867. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nach hier eingegangenen Mittheilungen befindet sich in London die nicht unbeträchtliche Erbschaft des am 24. Februar 1830 in der Kapstadt verstorbenen Uhrmachers **Johann Friedrich Göke**, geboren zu Halle am 1. Mai 1771, als Sohn des Handarbeiters **Johann Christoph Göke** und dessen Ehefrau, **Sophie** geb. **Richter**.

Alle Diejenigen, welche ihre Verwandtschaft mit dem **Johann Friedrich Göke**, resp. dessen genannten Eltern nachzuweisen im Stande sind, haben sich bei unterzeichneter Behörde unter Vorlegung der nöthigen Papiere zu melden.

Halle, den 28. August 1867. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

Wenn in gesundheitlicher Beziehung ein Mittel verdient, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, so ist es in der That die Bruchsalbe des Hrn. Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Kt. Appenzell in der Schweiz, — gegen Unterleibsbrüche. Sie verdient dies aus zwei Gründen, — einmal, weil dieselbe in weitaus den meisten Fällen diejenigen Brüche, die ohne Operation zu heilen nur möglich sind, ohne jede Entzündung u. dergl. vollkommen heilt; zweitens weil unsers Wissens die ganze medicinische Wissenschaft zur Stunde noch kein Mittel gegen Unterleibsbrüche zu Tage gefördert. — Es ist deshalb erfreulich, daß schon eine bedeutende Anzahl der Herren Aerzte die Praxis über die Theorie hinwegsetzen und in Anerkennung der wirklich vorzüglichen Eigenschaft der Sturzenegger'schen Bruchsalbe dieselbe bei Unterleibsbrüchen verschreiben u. empfehlen.

Fischfang u. Fischverkauf.

Freitag den 6. September Morgens 6 Uhr großes Fischtreiben mit Musik von Weinecks Wellenbade nach der Rabeninsel. Für ein geehrtes Publikum stehen Gondeln zum Mitfahren am Rathswerder bereit. Nachmittags von 2 Uhr ab werden sämtliche gefangene Fische auf dem Holzplage in den Pulverweiden verkauft.

Auch ist ein großer Wels gefangen.

Der Vorstand der Fischer-Zunng.

Bekanntmachung.

Der diesjährige hiesige Michaelis-Markt ist vom 22. und 23. auf den 24. und 25. October d. J. verlegt, wovon wir das theilhaftige Publikum hierdurch in Kenntniß setzen.

Löblich, am 27. August 1867.

Der Magistrat.

Der Auktionsüberschuß kann in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Empfang genommen werden.

W. Goldschmidt.

Wein v. d. Geistthor, Triftstraße 3, belegenem neugeb. Haus mit 4 St., kl. Gärten u. ger. Hof will ich für 1350 $\%$ — Feuerf.: 1480 $\%$ — bei 250 $\%$ Anz. verk.

F. Kleist, Schmeerstr. 16.

Frische Thüringer Salzbuter empfing und empfiehlt

Theodor Eisentraut,
Markt u. Steinweg.

Neue Bollheringe empfiehlt

Theodor Eisentraut.

Sächsische Butter, frisch und delikat, empfing wieder

Carl Brodtkorb.

Junge und alte Kanarienvögel sind billig zu verkaufen

Serbergasse 7.

Ein altes Sopha, in gutem Zustande, und ein Blasebalg, mittl. Größe, stehen zum Verkauf bei

F. Brinck, Sattlerstr., Moritzkirche 4.

Ein Schwein zum Schlachten ist zu verkaufen

Unterberg 21.

Ein Kleiderschrank, eine Bettstelle, Stühle, eine Waschbank, ein Wasserständer und ein Wactrog sind zu verkaufen bei

Fr. Berner,
an der Halle 15.

Ein fast neuer Vorbau und zwei Kinderwagen sind billig zu verkaufen

gr. Ulrichstraße 59.

Eine Bettstelle mit Stahlfederematratze verkauft billig

Sommergasse 2.

Weißer Sohlglasbrocken werden zu den höchsten Preisen gekauft

gr. Klausstraße 7.

6 Breitestraße 6

werden Lumpen, Knochen und alte Metalle nur zum höchsten Preise gekauft.

Zu verkaufen sind Häuser verschiedener Größe unter günstigen Bedingungen und ertheilt Nachweis

C. Niedel, kl. Brauhausgasse 24.
Ein Kapital von 300 $\%$ gegen pupillarisches Ackerfiscerheit wird sofort gesucht durch

C. Niedel, kl. Brauhausgasse 24.

2 Köchinnen, 1 Haus- und 3 Stubenmädchen erhalten Stellung durch

C. Niedel, kl. Brauhausgasse 24.

Pfänder

werden unter Verschwiegenheit versteigert, prolongirt u. eingelöst

kl. Brauhausgasse 24, part.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft und verkauft

kl. Brauhausgasse 24, part.

Malergebülßen sucht

W. Schaaf, Geiststraße 14.

Ein Mädchen, gewandt im Weisnähen, findet dauernde Beschäftigung

Gottesackerstraße 7.

Zum sofortigen Antritt wird ein gewandter Commis zum Reisen für ein kleines Geschäft gesucht.

Alter nicht über 20 Jahr. Stelle dauernd, sich nach und nach verbessernd. Adressen sind unter Angabe des bisherigen Wirkungskreises und Abschrift der Zeugnisse, sowie der Ansprüche unter Chiffre F. L. 13. poste rest. franco Leipzig einzusenden.

Gesucht wird ein streng solider, an Thätigkeit gewöhnter Arbeiter, welcher mit dem Lackfaden vollkommen vertraut, nach auswärts. Stelle dauernd. Bei gehöriger Qualifikation sich verbessernd. Reflectanten wollen unter Angabe der Ansprüche u. Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit unter Chiffre L. F. 3. poste restante franco Leipzig einfinden.

Ein älterer Herr wünscht zum 1. October in einer anständigen Bürgerfamilie Kost und Wohnung, St. u. K. ohne Möbel. Adressen abzugeben

Steinstraße 58, im Laden.

Ein fr. Familienlogis wird pr. 1. Octbr. cr. nahe am Geistthor von 2 einz. Leuten gesucht. Offerten sub F. P. in der Exped. abzugeben.

Ein reinliches, ehrliches Mädchen, welches in Küche u. Hausarbeit erfahren, findet zum 1. Oct. ein gutes Unterkommen. Näheres

Leipzigerstraße 91, 1 Tr.

Ein Mädchen in gelegten Bahren wird zum 1. October für Küche und Hausarbeit gesucht. Zu erfragen bei

Nietsch,

gr. Klausstraße 5.

Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird gesucht bei

Schwarz, Spiegelgasse 11.

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird zum 1. Oct. gesucht

Rathhausgasse 3.

Ein in Haus- und Küchenarbeit erfahrenes Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht

kl. Märkerstraßen- u. kl. Brauhausgassenecke.

Eine Aufwartung wird gesucht

kl. Klausstraße 14, 1 Tr.

Einen Lehrling sucht

C. Georgi, Bäckerstr., gr. Klausstraße 17.

Ich bin Willens in meinem Hause einen Laden einzurichten, ich bitte daher geehrte Reflectanten mit mir Rücksprache zu nehmen.

Agent N. Hüffer, Niemeyerstraße 7.

Eingetretener Verhältnisse halber, wird zum 1. October noch eine Restauration oder dazu passende Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, gesucht. Gef. Adressen sind abzugeben in der Weinhandlung von

Gebr. Hoffmann & Comp.,
kl. Klausstraße.

2 kl. Logis zu 16 u. 20 $\%$ sind an einz. Leute zu verm. u. 1. Oct. zu beziehen

Oberglauch 17.

Kleinschmieden Nr. 2 nahe am Markt ist die zweite Etage: 3 Stuben, K. und Küche etc., mit Gasanlage, bei Bedarf noch 2 St. der dritten Etage, zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Eine Wohnung für 44 $\%$, 3. Etage, ist 1. Oct. zu beziehen

gr. Ulrichstraße 9.

Eine kl. Stube zu vermieten

Unterberg 17.

Ein Victualien-Handel, Laden mit vollständiger Einrichtung, Ladestube, Küche u. Wohnstube ist zum 1. October zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

1 St., 2 K., 1 K. nebst Zubehör ist von kinderlosen Leuten am 1. Octbr. zu beziehen. Adressen unter

F. F. in der Exped. d. Bl.

Ein Logis für 20 $\%$ ist sogleich oder 1. Oct. zu beziehen

Brunoswarte 15.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, ist zum 1. October cr. zu beziehen, Preis jährlich

48 $\%$

Trödel 12.

Eine fein möbl. Stube nebst Kammer ist zu vermieten

gr. Steinstraße 4.

Eine anständige Schlafstelle offen an der Halle 15, dicht am Moritzkirchhof.

Anst. Schlafstellen **Bahnhofstraße 12.**

